

* **Getrocknete Küchenabfälle.** Seit einem Jahre etwa plagt sich ein vom Ueberbauministerium damit betrauter Vertreter an der Aufgabe ab, die Abfälle aus den Wiener Haushalten für die Verfütterung an die Tiere zu retten. Jetzt endlich ist die Sache so weit, daß die Hausfrauen auf sieben Plätzen, Karmelitermarkt, Großmarkthalle (Gemüsehalle), Raschmarkt, Bezirksamt Giesing, Rudolfsheimer Markt (Brüdenwage), Yppenplatz und Gertrudplatz in Währing sowie auch in der Zentrale für Viehverwertung, Lamngasse Nr. 4, in der Josefstadt, ihre vorher getrockneten Abfälle: Gemüse, Brotreste, Eierschalen abliefern können. Hoffentlich klappt nun endlich die Organisation, die für Wien so schwer ins Leben zu rufen war. Anderstwo ist die Sache rasch und glatt gegangen und ohne die Beschwer, daß die Frauen die Abfälle erst trocknen müssen, und ohne die Beschränkung, daß die flüssigen Nährstoffe (Fettwasser, Knödelwasser, Linsen und Brühen und was es sonst gibt) verloren gehen. Gerade als eine glückliche Organisation ist die jetzt endlich ins Leben gerufene nicht anzusprechen. Das ist doppelt bedauerlich darum, weil die Abfälle der Großstadt wirklich dringend als Viehfutter gebraucht werden. Der Meinertrag soll den Geldern für den Kiederersack verletzter Soldaten zugeführt werden.